

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Dürrer tanneses Scheiterholz in jeder Quantität wird stets billigst abgegeben.

Zaunlatten jeder Länge, Weinbergspfähle, Tafelbretter, sowie jegliche Sorte von Schnittwaaren wieder vorräthig.

Schmid & Heß.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen 1/2 M. Acker in der untern Straße zu verkaufen, Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Fried. Schönleber.

Schorndorf.

Der auf morgigen Samstag Vormittags 11 Uhr ausgeschriebene Verkauf einer hochträglichen Kuh unterbleibt vorerst.

Philipp Krauß Wittve.

Schorndorf. Einen guten Webstuhl hat zu verkaufen

Daniel Kieß i. d. Vorst.



Grumbach. Zwei trachtige Gaisen hat zu verkaufen

Christian Hägele.



Es hat sich seit dem Unterurbacher Markt ein schwarzer Haushund bei mir eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn bei mir abholen.

Mehger Hinderer.

Bath-Tag

Geß. Hammer. Hoffsch.



Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräström's schwedische Zahncropfen à Flacon 21 Kr., ächt zu haben in Schorndorf bei C. Mayer, Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten sind zu haben:

Maakstafeln

zur Verwandlung aller württembergischen Längen-, Flächen-, Hohlmaasse, Gewichte & Münzen in das metrische Maas.

Taschenformat 12 Kr.

Wandkalenderformat (zum Aufhängen) 12 Kr.

Mayer'sche Buchdruckerei.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart. Nachdem auf der Villa Kettner in Berg vor zwei Tagen der erste Maikäfer gefunden wurde, machte Hr. Seidenfärber Pflüger daselbst in seinem sommerigen beim Hause gelegenen Gärten eine Probe, ob heuer die Maikäfer wohl anrücken werden, welche, wenn sie massenhaft erscheinen, so schädlich wirken. Nach kurzer Grabarbeit brachte er einige Duzend herbei, es ist somit der Beweis geliefert, daß ein sogenanntes Maikäferjahr in Aussicht steht und die in verschiedenen Oberämtern im vorigen Jahre angeordneten Maßregeln heuer praktisch werden dürften. Die Schweiz ist unerschöpflich in der Ausfuhr des schönsten Tafelobstes. Dieser Tage sind wieder 300 Fässer voll mit je 8 Centner hier angekommen und im Keller der Markthalle gelagert. Im Detail verkauft kostet das Eri. 2 fl. 12 Kr.

Göttingen, 17. Jan. Gestern Abend nach halb 9 Uhr erlöschten die Feuerkugeln. Es brannte in der Kupferschmiede-Werkstätte, einem Hintergebäude der Maschinenfabrik. Die hiesige wohlorganisirte Feuerwehr kam schon vor 9 Uhr auf dem Brandplatze an. Um 9 1/2 Uhr hörte man von der Neckarbrücke aus, wo viele hundert Personen standen, um den Brand zu beobachten, das Eingiebeln erfolgte. An demselben war eine Leiter aufgestellt, auf welcher mehrere beim Löschen beschäftigte Männer standen, von welcher einer erschlagen wurde und zwei durch Beinbrüche verunglückten. Bald nach 10 Uhr war das Feuer gelöscht. Ueber die Entstehung desselben wurde bis jetzt nichts bekannt. Der durch das Einstürzen der Feuerwand getödtete Feuerwehrmann ist Küfermeister Kenner, Vater von 4 Kindern. Außer diesem Menschenleben soll der Schaden sehr bedeutend sein.

Berlin, 17. Jan. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Der Kultusminister, Herr von Mühlner, hat sich veranlaßt gesehen, die Entlassung aus seiner bisherigen Stellung vom Könige zu erbitten.

Wien, 16. Jan. Der „Vorstadtzeitung“ zufolge hat der neue Finanzminister, Baron Depretis, bei seinem Amtsantritt Kasienbestände in der Höhe von 97 Millionen vorgefunden.

Paris, 18. Jan. Das Individuum, welches den deutschen Soldaten in Lunewille tödtete, soll Cremel heißen und in der Richtung nach der Schweiz geflüchtet sein. Alle Maßregeln zu seiner Ergreifung sind getroffen.

Verschiedenes.

Frede Ganner. In einem der besuchtesten Juwelierläden New-York's sah eine schwächliche Dame in reichster Toilette, ließ eine gutgeputzte Börse durch die zarten Finger gleiten und betrachtete mehrere funkelnde Colliers, welche die dienfertigen Commis vor ihr ausbreiteten. Sie überlegte, welches von allen ihren weißen Schwanenhals wohl am besten kleiden würde. Plötzlich drängte sich ein Gentleman von feinsten Aquare durch die Besucher, welche das prächtig erleuchtete Lokal füllten, schritt mit zornfunkelnden Augen auf die Käuferin los, pflanzte sich dicht vor ihr auf und mit schicklich erhaltendem Groll brach er in die Worte aus: „Hier also vergeuden Sie

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

meine sauer erworbenen Goldstücke, Madame! Hatte ich Ihnen nicht oft genug anbefohlen, tiefer vererblichen Leidenschaft ein Ziel zu setzen! Meine Geduld ist zu Ende. Wer nicht hören will, muß fühlen.“ Eine schallende Ohrfeige fiel auf das bleiche Gesicht der ätherischen Dame nieder. Gleichzeitig entriß der gestrenge Herr die goldgefüllte Börse der Hand des schwachen Wesens und schritt trotzig, wie ein gereizter Löwe zur Thür hinaus. Die zarte Lady sank in eine tiefe Ohnmacht. Wieder zu sich kommend brach sie in Thränen aus und bat einen verblüfft dastehenden Commis, er möge sie doch zum Wagen geleiten. „Wo ist meine Börse?“ fragte sie, als dieser ihr bereitwillig den Arm bot. „Ihr Herr Gemahl hat sie an sich genommen.“ lispelte der galante Handlungsbedienstete. „Mein Gemahl?!“ rief die Dame entrüstet aus. „Ich bin unverheiratet und kenne den rohen Menschen gar nicht.“ Alle Redereien der Polizei, den frechen Gauner aufzufinden, blieb resultatlos.

Der St. Petersburger Correspondent der „Morning-Post“ erzählt eine interessante Anekdote anlässlich der Ueberreichung einer lokalen Adresse an Prinz Friedrich Karl von Seiten der in St. Petersburg lebenden Deutschen, deren Wahrheit er verbürgt. Der Wortführer der Deputation war in der Mitte einer schmeichelehaften Ansprache an den Prinzen, der wie es darin hieß, „in Frankreich mit dem Entschlusse eingelegt sei, zu fliehen oder zu sterben,“ als ihn S. königl. Hoheit mit dem Bemerkten unterbrach, er möge seine Autorität für diese Angabe nennen, da sie völlig unwahr sei, was den Redner so verwirrte, daß er seine Ansprache nicht zu Ende führen konnte.

Als Kuriosa können wir mittheilen, daß sich in Unterfranken z. B. einzelne Dörfer, ja Häuser befinden, die zweierlei Religion unterworfen sind; in Würzburg existirt noch bis 1848, vielleicht sogar jetzt noch ein Haus auf der Domstraße, das die Servitut hatte, das nöthige Holz zur Verbrennung einer Hexe oder Ketzers zu liefern und dabei Steuerfreiheit genoss; der Besitzer, als es sich um Ablösung dieser eigenthümlichen Servitut handelte, protestirte dagegen.

„Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen.“ Auf 24 Folioseiten bringt die Neujahrsnummer der Illustrirten Zeitung einen so reichhaltigen und mannigfaltigen Stoff, wie er in keinem ähnlichen Unternehmen zu finden ist. Die Fülle des Gebotenen erstreckt sich auf alle Zweige des politischen und socialen Lebens, der Wissenschaft und Kunst. Dem Verständniß des Lesers gehen die vorzüglichsten Illustrationen (jährlich über 1000 Abbildungen), welche nicht, wie bei ähnlichen Unternehmen, anderen Journalen entlehnt, sondern nach Originalzeichnungen geschnitten sind, ergo zur Hand. Die Anregung, Unterhaltung und Belehrung, die Illustrirte Zeitung für alle Kreise bietet, empfiehlt ihre Anschaffung nicht nur Lesegesellschaften, Museen, öffentlichen Bibliotheken, Hotels und Conditoreien, sondern auch einer jeden gebildeten Familie, und ist ihre Anschaffung durch den verhältnißmäßig billigen Preis (vierteljährlich 2 Thaler) erleichtert.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

No 9.

Dienstag den 23. Januar

1872.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf. An die Orts-Vorsteher.

Das K. Landwehrbezirks-Commando hat an die Ortsvorsteher Verzeichnisse über die mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Mannschaften des beurlaubten Standes hinausgegeben, welche, nach genauer Nachforschung über deren Aufenthalt, auszufüllen und in möglichster Balde zurückzugeben sind. Den 20. Januar 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schorndorf. An die Orts-Vorsteher.

Im Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung ist die Schrift „Das Polizeistrafrecht des Königreichs Württemberg, von Dr. Fr. Bizer, Staatsrath, geb. 1 fl. 36 Kr.“ erschienen. Da diese Schrift ein unentbehrliches Handbuch für alle Orts-Vorsteher bildet, so wird dieselbe für sie bestellt und ihnen übersendet werden, wenn nicht bis zum 26. d. M. hieher angezeigt wird, daß die Schrift bereits bestellt sei. Schorndorf den 21. Januar 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Bekanntmachung.

Die hohe Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins hat die neuerrichtete Sparkasse-Agentur in Oberurbach dem Weingärtner Jakob Friedrich Mehl daselbst übertragen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 22. Januar 1872.

Königl. Oberamt. Schindler.

Veraffordirung von Flaschner-Arbeiten.

Die Fertigung einer neuen Dachrinne für das Verwaltungsgebäude in Gmünd, veranschlagt zu 118 fl. und einer solchen für das Verwaltungsgebäude in Lorch, veranschlagt zu 30 fl. wird im Submissionsweg in Afford gegeben.

Lüchtige Flaschnermeister sind eingeladen, dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen bei unterzeichneter Stelle Einsicht zu nehmen, und Offerte mit Angabe des Abtreichs nach Procenten der Ueberschlagssumme, und unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen längstens bis Donnerstag den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr ebendasselbst versiegelt einzureichen.

Bemerkte wird, daß für das Verwaltungsgebäude in Gmünd zunächst nur auf eine Seite eine neue Rinne berechnet ist, daß des wahrscheinl. auch auf die 3 andern Seiten neue Rinnen erforderlich werden, bei annehmbarem Offert dem Unterzeichneten der ersten Rinne auch die Fertigung der übrigen übertragen wird. Schorndorf, 21. Januar 1872.

K. Betriebsbauamt. Schödl.

Ungefähr 1 1/2 Viertel Acker am Schlichtweg sind zu pachten, von wem? sagt die Redaction.

Schorndorf. Von Seiten der Stadtpflege wird am Montag den 29. d. Nachmittags 2 Uhr der Diebsturm beim mittleren Thor zum Abbruch im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit auf dem Rathhaus einfinden. Stadtpfleger Herz.



Schorndorf. 2 junge starke Kühe, sowohl gut im Nutzen als auch zum Zug, wovon eine neuemelt und die andere großträchtig ist, und ein jähriges Kind hat zu verkaufen J. Suppenlag.

Schorndorf. Gottfried Greiner hat 1000-1200 Pfähle zu verkaufen.

Schorndorf. Heute Dienstag und die folgenden zwei Tage können in der Nahr'schen Mühle Girsfen gegerbt werden.

Ungefähr 3 Viertel Land bei der Delmühle und ein Läuferchwein verkauft, wer? sagt die Redaction.

Zu verkaufen: ca. 1 Morgen Baumgut in der alten Göppinger Straße. Von wem? sagt die Redaction.

Schorndorf. Eine große und eine kleine Kommode u. eine Standuhr verkauft Fuchs, Vorkauf.

Gaus-Verkauf.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer mit Hofraum verkauft aus freier Hand und können Kaufs Liebhaber täglich einen Kauf mit mir abschließen. Joh. Chr. Keifer.

Pfäberhausen. Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt höflich an, daß er sich hier niedergelassen hat und empfiehlt sich in seinem Geschäft bestens, indem er prompte und reelle Bedienung zusichert. Joh. Georg Steirock, Schneider.

Gerabstetten. Unterzeichnet hat einen Wagen sehr billig zu verkaufen und hat der Käufer unter 3 die Wahl. Christian Sigle.

Schorndorf. Ein hier gefundener Regenschirm kann abgeholt werden bei Gutmacher Sigle.

Schorndorf.
Baumwollene Webgarne,
 roh, gebleicht, und ächtfarbig, empfiehlt
 in den besten Qualitäten, zu den billigsten
 Preisen
Ed. Stüber.

Reines amerikanisches
Schweineschmalz,
 pr. Pfund 24 Kr. empfiehlt
Ed. Stüber.

Neue holländische
Bollhöringe
 sind wieder eingetroffen bei
Ed. Stüber.

Schorndorf.
Alle Sorten Wirthsgläser
 nach Literrmaß sind wieder zu haben
 bei **G. F. Schmid,**
 neue Straße.

Schorndorf.
 Eine trachtige gute
Gais
 verkauft
F. Nieß senior.

Unter schlechtem
Rechten Fruchtbranntwein
 hat zu verkaufen
Jakob Jentter.

Zur Vermittlung weiterer Verbreitung
 der in diesem Blatte oft angekündigten
 illustrierten Zeitschrift:

Das Neue Blatt

Preis 15 Sgr. vierteljährlich, werden an
 allen Orten Wiederverkäufer gesucht, welche
 sich wegen der Bezugsbedingungen direct
 brieflich an die Verlagsbuchhandlung von
A. H. Payne in Leipzig wenden wollen.
Gratis zur Verfügung gestellt werden
 beipielsweise eine ausreichende Anzahl der
 No. 1. des soeben begonnenen Jahrgangs,
 ferner illustrierte Prospekte **in Massen**
gratis zur Vertriebs erleichterung.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franco
 und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift
unfehlbare Hilfe allen Leidenden,
 auf bewährte Heilkräfte der Natur ge-
 gründet.
11 William Becker in Braunschweig.

Geldsorten-Cours.

Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 57 1/2 - 58 1/2.
 Pistolen 9 fl. 40-42.
 Holl. 10 fl.-Stücke fl. 9. 53-55.
 Dukaten fl. 5. 31-33.
 20 Fres.-Stücke fl. 9. 18-19.
 Sovereigns fl. 11. 45-47.
 Imperiales fl. 9. 40-43.
 Dollars in Gold fl. 2. 24-25.

Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(Zum Verstand präp. Steppenmilch)
 gebildet nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang
 in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gefannten und angewen-
 deten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht,**
 (selbst im vorgerückten Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten,
 heftiges Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialca-**
tarrh, Anaemie (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fort-
 gesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma, Abzela-**
runng, Rückenmarksdarre, Hysterie u. Nervenschwäche.
 Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre.
 Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

Das General-Depot des Kumys-Instituts
 Berlin, Gneisenaustraße 7a.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,
 wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen.
 Brochüren auf Wunsch gratis und franco.

Flachs-, Hauf- & Abwergspinnerei

Verdienst-
 Medaille **Breslau**
Weingarten, 1869.
Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte
 Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Perspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr für den Schneller, von
Abwerg, Flachs und Hauf in gehecheltem und ungecheltem Zustand und
 sind zur Beforgung bereit

Die Agenten:

- Eduard Stüber** in Schorndorf.
- C. A. Schnabel** in Winterbach.
- C. F. Glock** in Winnenden.
- Gg. Wirth, Conditor** in Waiblingen.
- F. G. Heim** in Stetten.
- Carl Alber, Tuchmacher** in Grofsachsenheim.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Gespinnst gewoben, die Absendung
 des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des
 Garns.

Schorndorf.

Maß und Gewicht

nach dem Gesetz
 der neuen **Maß- und Gewichts-**
Ordnung

vom 17. August 1868.

Kurz und faßlich dargestellt von
G. Heib, Oberamtsgeometer.
Preis 3 Kr.

Diese Belehrung ist nach dem, was bis
 jetzt im Druck erschienen ist, zu schließen,
 so wohl überlegt, daß die Vortheile des
 ganzen Systems in die Augen fallen und
 die Erlernung des neuen Maßes und Ge-
 wichts ungemein erleichtert wird. Es gibt
 zwar ziemlich viele Schriften zur Belehr-
 rung über das Metersystem, allein keine
 derselben, welche uns indessen zu Gesicht
 kamen, ist so faßlich bearbeitet, als die
 genannte.

Wir empfehlen diese treffliche Schrift
 bei herannahendem Bedürfnis zu gefl. Ab-
 nahme bestens.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Fruchtpreise.

Winnenden den 18. Januar 1872.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel Centner	5 19	5 13	5 8
Haber	3 45	3 42	3 40
Weizen 1 Eintri	2 12	2	—
Gerste	1 30	1 24	—
Roggen	1 52	1 45	—
Ackerbohnen	1 48	1 42	—
Welschkorn	1 54	1 36	—
Wicken	1 45	—	—
Erbsen	3	—	—
Linjen	3	—	—

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post
 bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 Kr.

Nr. 10. **Donnerstag den 25. Januar** **1872.**

Bekanntmachungen.
An die Orts-Schulvorstände.

Beaufs Herstellung einer höhern Orts einverlangten statistischen Uebersicht über die Arbeitsschulen im Schuljahr 1870/71
 halten die Orts-Schulvorstände den Auftrag, binnen 8 Tagen die ihnen durch die Post zugekommenen Tabellen auszufüllen und hie-
 vorzulegen.
 Unter der Rubrik „Gesamtzahl der Unterrichtsstunden“ ist die Summe aller im Schuljahr 1870/71 erteilten Stunden
 anzugeben, wogegen die Zeit und Zahl der Wochenstunden unter der Rubrik „Bemerkungen“ anzugeben ist.
 Schorndorf den 20. Januar 1872.
 K. G. Oberamt in Schulsachen:
 Schindler. Pf. Zeller.

Oberamt Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.

Nach einer Mittheilung des K. Landwehrbezirks-Kommando Gmünd hat zu Folge Erlasses K. Ober-Reservirungs-Raths vom
 19. d. M. der Militär-Vorstande der Departements-Ersatz-Commission angeordnet, daß die bereits ausgefolgten Ersatz-Reserve-
 theile 1. Cl bei Gelegenheit der Ummeldung zur Stammrolle wieder eingezogen werden sollen.
 Die Orts-Vorsteher werden nun angewiesen, diese Scheine von den Ersatz-Reservisten 1. Cl einzuziehen und hieher einzu-
 senden, damit die neuen Strafbestimmungen darauf eingetragen werden können.
 Den 23. Januar 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Hohengehren.

**Kleinnußholz- und
 Brennholz-Verkauf.**

Montag den 29.
 ds. im Schlierbach-
 thal:
 5000 St. Eschen-
 stangen 3-10 m.
 lang (Wagners-
 Kieferholz u Baum-
 schen) und 720 meist buchene Wellen.
 Sodann im Vogtschau am Baacher
 Weg:
 22330 Stück Nadelholzstangen 2-11
 m. lang, Kleinnußholz für alle Ge-
 brauchszwecke, 1100 Stück Nadelreisfah
 we auf Haufen.
 Am 9 Uhr im Schlierbachthal am Baa-
 cher Feld.
 Schorndorf den 23. Januar 1872.
 Königl. Forstamt.
Fischbach.

22330 Stück Nadelholzstangen 2-11
 m. lang, Kleinnußholz für alle Ge-
 brauchszwecke, 1100 Stück Nadelreisfah
 we auf Haufen.
 Am 9 Uhr im Schlierbachthal am Baa-
 cher Feld.
 Schorndorf den 23. Januar 1872.
 Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 30.
 ds. im Unterbäu-
 mischberg:
 89 Meter buch.
 Prunzel 22 Meter
 Kieferholz, 7530
 schöne Stängles-
 teilsellen.
 Am 9 Uhr bei der Grabenwiese auf der
 Schorndorf-Ehlinger Straße.
 Mittwoch den 31. ds.
 in Weihen Weg.
 34 Meter Scheiter, 103 Meter Prun-
 gel meist buchen, 15 Meter Eichen- und

10 Meter sonstiges Anbruchholz, 5 M.
 aufbereitetes Stockholz, 3600 meist bu-
 chene Wellen.
 Um 9 Uhr im Lützelbach am Hochin-
 ger Weg.
 Schorndorf den 22. Jan. 1872.
 Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen
 alt Ferdinand Fünfer von hier kommt am
 Montag den 29. Januar
 Nachmittag 2 Uhr

die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:
 der Hälfte an einem zwei-
 stockig. Wohnhaus hinter dem
 Rathhaus mit gewölbtem Kell-
 ler, Anschlag 1100 fl.
 30,2 Aeth. Land in den wei-
 ten Gärten, 75 fl.
 100 fl.
 40 fl.

20,0 Aeth. Acker im Hungerbühl,
 45, 1 Aeth. Acker im Holzberg,
 32,0 Aeth. Acker allda, 40 fl.
 35,2 Aeth. Baumwiese im Nagen-
 bach, 250 fl.

auf dem hiesigen Rathhaus im Ausschreib-
 zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber einge-
 laden werden.
 Den 22. Januar 1872.
 Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf.
Guts-Verkauf.

Nachdem auf den von Vincenz K a b,
 Schreiner dahier angekauften, hiesigen
 Bauplatz, welcher neben der Behausung des
 Jacob Steinestel gelegen, ein Nachgebot
 erfolgt ist, so kommt sölcher am Montag
 den 29. Januar Nachm. 2 Uhr nochmals
 zum Verkauf, und werden Kaufsliebhaber
 hiezu eingeladen.
 Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Nachmitt. 2 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
 Ausschreib zum Verkauf:
 2/3 M. 25,4 Aeth. Acker im Holzberg,
 2/3 M. 32,7 Aeth. Acker im obern
 Sünden,
 1/3 M. 40,2 Aeth. Wiesen auf der
 Niflerin,
 1/3 M. 23,2 Aeth. Wiesen allda,
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 24. Januar 1872.
 Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft der verstorbenen Joh-
 Speidel, Bäckers Wittve von hier
 kommt in Folge verschiedener Nachgebote
 am
 Montag den 29. Januar
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhaus nochmals zum
 Verkauf, wozu Kaufsliebhaber mit dem
 Anfügen eingeladen werden, daß der Ver-
 kauf im Voraus genehmigt wird.
 Den 24. Januar 1872.
 Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf.
Verkauf eines Bauplatzes.

Nachdem auf den von Vincenz K a b,
 Schreiner dahier angekauften, hiesigen
 Bauplatz, welcher neben der Behausung des
 Jacob Steinestel gelegen, ein Nachgebot
 erfolgt ist, so kommt sölcher am Montag
 den 29. Januar Nachm. 2 Uhr nochmals
 zum Verkauf, und werden Kaufsliebhaber
 hiezu eingeladen.
 Stadtschultheißenamt.
Fraisch.